

# INHALT

## *1. Die Strategie der Aufklärung:*

### *Überwindung der Tradition durch Entgrenzung sozialer Kommunikation 11*

- 1.1. Das Programm der Aufklärung 11
- 1.2. Sozialgeschichtlicher Wandel in Organisation und Reichweite sozialer Kommunikation 15

## *2. Literaturgeschichte und die Kontingenz ihres Gegenstandes 18*

### *3. Zur Formierung des Diskurses 26*

- 3.1. Vom »Ganzen Haus« zur (Klein-)Familie als Ort gesteigerter Emotionalität 27
- 3.2. Möglichkeitsreiche Elemente in der überlieferten Semantik 30
  - 3.2.1. Das Konzept der Selbst-Liebe: Spielraum für eine positive Formulierung reflexiver Ausdrucksweisen 30
  - 3.2.2. Die Rhetorik als offenes System zur Erfassung der menschlichen Affektnatur 32
  - 3.2.3. Das Aufkommen empirischer Naturwissenschaften: Plausibilitätsgewinn für die Empfindsamkeit 36

## *4. Die Ausdifferenzierung des Empfindsamkeitsdiskurses unter dem Schlagwort der Zärtlichkeit 40*

- 4.1. Der Kontext 41
- 4.2. Gefühl und Charakter 42
- 4.3. Zärtlichkeit als Interaktionsparadigma 46
- 4.4. Zärtlichkeit als utopische Gesellschaftstheorie 50
- 4.5. Die »vernunft-sinnliche« Sprache: bloßer Mangel oder notwendige Limitierung? 54

5. Politische Empfindsamkeit? Der Diskurs der Empfindsamkeit  
als polemische Umkehrung höfisch-politischer Interaktionsrationalität 56

6. Ausformulierung, Expansion, Geltungsgewinn –  
das Feld der empfindsamen Rede 71

- 6.1. Selbst-Offenbarung und Geselligkeit: der Brief als Medium  
von Individualisierung und Interpersonalität 73
- 6.2. Naivität und Selbstkontrolle: zur sprachlichen Form empfindsamen  
Selbstbezugs 81
- 6.3. Landschaftsgarten und naturale Zeit:  
Natur als Element des empfindsamen Erfahrungsraums 90

7. Extrem und Normalität:  
Institutionalisierung als komplementäre Alternative 98

- 7.1. Probleme der Begrenzung oder ist alles möglich? 98
- 7.2. Die Wortgeschichte: unscharfer Indikator für Veränderungen 100
- 7.3. Alternative Konventionalisierung: noch die größte Distanz  
ist nur scheinbar ... 103
- 7.3.1. Maximalisierung und Literarisierung – auch: die Radikalempfindsamen  
(»Allwill«, »Werther«, »Woldemar«) 105
- 7.3.2. Ausgleich als Harmonisierung: das philanthropische Projekt  
einer angepaßten Empfindsamkeit 116
- 7.4. »Die Form ist flüssig, der »Sinn« ist es aber noch mehr ...«  
Kurzer Kommentar zu Empfindsamkeit, Diskursanalyse und Politik  
nebst einem Ausblick auf das 19. Jahrhundert 127

Anmerkungen 135

Literaturverzeichnis 168

Namenregister 181